

# Entfaltet eine Offensive der Ideen des Friedens und des Sozialismus

Aus dem Referat von Erich Honecker,  
Generalsekretär des ZK der SED, auf der Beratung des Sekretariats des ZK  
mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen am 6. Februar 1987

---

Wenn wir feststellen können, daß unsere Partei den verantwortungsvollen Aufgaben ihrer politischen Führungstätigkeit erfolgreich gerecht wird, und wenn wir überzeugt sind, daß dies auch in der kommenden Zeit der Fall sein wird, dann aus gutem Grund. Die Einheit und Geschlossenheit unserer Reihen im Dienst am Wohle des Volkes ist fester denn je. Partei und Volk sind durch tiefes Vertrauen miteinander verbunden. Mit seiner gewachsenen Reife, seinen vielen wertvollen Erfahrungen, mit seiner Bereitschaft, die Parteibeschlüsse unter allen Bedingungen in die Tat umzusetzen, leistet das große Kollektiv der Kommunisten unseres Landes, leisten unsere 264 Kreisleitungen eine zielstrebige Arbeit.

Wie wir es immer gehalten haben, stellen wir die höchsten Anforderungen. Unsere Partei in erster Linie an uns selbst und steigern die Kampfkraft der Partei ständig erhöht. Ständig weiter. Die bevorstehenden Rechenschaftslegungen und Neuwahlen in ihre Kampfkraft den Parteigruppen, Abteilungsparteiorganisationen und Grundorganisationen werden eine gute Gelegenheit sein, die bisherige Arbeit sachlich, kritisch und selbstkritisch, wie das bei uns Brauch ist, zu prüfen, die entsprechenden Schlußfolgerungen zu ziehen und die weiteren Maßnahmen festzulegen.

Zur erfolgreichen Verwirklichung ihrer Beschlüsse verfügt unsere Partei über ein umfangreiches Reservoir erprobter und vorwärtsdrängender Kader. Seit dem XI. Parteitag hat sich die politische und fachliche Qualifikation unserer leitenden Kader weiter erhöht. 61,2 Prozent der Mitglieder und Kandidaten der Kreisleitungen besitzen eine gesellschaftswissenschaftliche Ausbildung von mindestens einem Jahr. Der Anteil der Parteisekretäre der Grundorganisationen mit einer Parteischulausbildung ab drei Monate wuchs auf 89 Prozent und der Leitungsmitglieder auf 78 Prozent.

Daß die Kader und ihr richtiger Einsatz letztlich alles entscheiden, ist eine kontinuierliche Tatsache. Im Beschluß des Politbüros zum Bericht der Bezirksleitung Gera Arbeit mit über „Erfahrungen bei der Auswahl, Entwicklung und Befähigung der Kader“ wird der zur Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED“ wird dargelegt, worauf es jetzt ankommt. Die Arbeit mit den Kadern ist in Übereinstimmung mit der dynamischen Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft als lebendige Arbeit mit den Menschen zu gestalten, und dabei ist auf die politisch-ideologische Bildung und Erziehung großer Wert zu legen.

Hier möchte ich auch den Nutzen einer auf die Perspektive gerichteten.